

Finanzminister Möllring an der TU Clausthal

Der niedersächsische Finanzminister Hartmut Möllring besuchte am 14. Juni die Technische Universität Clausthal und gewann dabei einen intensiven Eindruck von deren Leistungs- und Zukunftsfähigkeit in Forschung und Lehre. Beeindruckt zeigte sich der Minister von den hohen Drittmitteleinnahmen der Universität, welche das hohe Niveau in der Grundlagen- und Anwendungsforschung dokumentieren.

Begrüßt vom Präsidenten der TU Clausthal, Prof. Dr. Edmund Brandt, besichtigte der Minister exemplarisch das Institut für Maschinelle Anlagentechnik und Betriebsfestigkeit, in welchem Prof. Dr.-Ing. Alfons Esderts die apparativen Möglichkeiten zur Bestimmung der zulässigen Belastungsgrenzen metallischer Bauteile wie PkW- und LkW-Achsen vorstellte.

Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Beck, Vizepräsident für Forschung und Hochschulentwicklung skizzierte anschließend die Entwicklung der Universität und zeigte auf, welchen Weg die Universität in näherer Zukunft in Forschung und Lehre nehmen wird: Nicht zuletzt mit der Bildung von Forschungszentren auf den Gebieten der Informationstechnik, der Simulation und – geplant – in den Materialwissenschaften nutzt die TU Clausthal die Vorteile einer relativ kleinen Universität, unterschiedliche Fachkompetenzen zur Bearbeitung übergreifender technischer Fragestellungen zu bündeln.



Im Institut für Maschinelle Anlagentechnik und Betriebsfestigkeit (vorne rechts): Prof. Dr.-Ing. Alfons Esderts, Finanzminister Hartmut Möllring, CDU-Landtagsabgeordneter Rudolf Götz, Präsident Prof. Dr. Edmund Brandt und (zweite Reihe, v. l.) Siegrun Fuchs, CDU-Ratsfrau der Samtgemeinde Oberharz und die Persönliche Referentin des Ministers, Andrea-Alexandra Bartels.
Foto: Dieter Böhl, Goslarsche Zeitung. ■